

Bericht über die Jahresversammlung in Glarus

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -
Ingenieure**

Band (Jahr): **46 (1980-1981)**

Heft 111

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Jahresversammlung in Glarus

von Ph. BODMER*

Geschäftliche Sitzung

Entschuldigt haben sich die HH. B. Campana, S. Schlanke und J. Gay wegen unauf-schiebbarer, anderweitigen Verpflichtungen.

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr im Hotel Glarnerhof, Glarus.

Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten, Herrn Dr. W. A. Mohler.

Begrüssung durch Herrn Landammann K. Rhyner.

Traktandum 1

Protokoll der Jahresversammlung 1979 in Lugano (Bulletin Nr. 109, Oktober 1979, Seiten 1 - 61). Das Protokoll ist einstimmig genehmigt und wird vom Präsidenten ver-dankt.

Traktandum 2

Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 1979/1980

Der Vorstand versammelte sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen: am 24. Oktober 1979 und am 2. April 1980 in Olten sowie am 28. Juni in Glarus. Auf Sitzungsspesen wurde, zugunsten des Bulletins-Fonds, verzichtet.

Die Jahresversammlung 1981 soll in der welschen Schweiz, vermutlich im Raume Aigle - Ollon stattfinden, - der Vorstand sucht einen Organisatoren für die Tagung.

Dem Vizepräsidenten Dr. Büchi gebührt grossen Dank für die vorzügliche Organisa-tion der Tagung 1980 in Glarus. Der Präsident dankt ebenfalls den Referenten der wis-senschaftlichen Sitzung, den Herren Prof. Gold, R.W. Schoop und A. Klöckner, sowie dem Exkursionsleiter Prof. Trümpy, ferner der Direktion der Swissgas und der Usogas für ihren Beitrag und der Rank Xerox AG für die kostenlose Vervielfältigung der Pro-gramme.

Dr. Mohler erinnert an die VSP-Sitzung im Jahre 1960 in Glarus, an den damaligen Überfluss an Rohöl und an die starken Preisanstiege von über 200% in den letzten 20 Jahren.

Der Präsident bedauert den Rückgang des Mitgliederbestandes (5 Abgänge/3 Neuein-tritte). Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die drei durch den Tod verlor-enen Mitglieder Frl. I. Hohner, Dr. L. Kehrer und Dr. P. Staehelin, sowie des ehemali-gen Mitgliedes Dr. W. Rothpletz.

Dr. W.A. Mohler kündigt seinen Rücktritt als Präsident (im Amt seit 1968) an und dankt den Mitgliedern des Vorstandes für ihre stetige tatkräftige Mithilfe.

* Ph. BODMER, dipl. sc. nat., Forchstrasse 191, 8704 Herrliberg

Traktandum 3

Bericht des Kassiers über die Jahresrechnung 1979

Herr Dr. W. Ruggli kommentiert in kurzen Worten die bereits schriftlich unterbreitete und vom Vorstand angenommene Jahresrechnung.

Dr. D. Staeger empfiehlt im Namen der Rechnungsrevisoren die Annahme der Rechnung. Die vorliegende Rechnung wird ohne Gegenstimme von den Anwesenden gebilligt und verdankt.

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1979

AUFWAND	1979 Fr.	1978 Fr.	1979 Fr.	1978 Fr.
Bulletins (Clichés, Druck und Versand)	16 468.30	11 581.50		
Bureaumaterial etc.	1 209.90	1 151.40		
Vorstandssitzungen und Generalversammlung	657.20	135.20		
Verlust a/Mitgliederbeiträgen	156.51	244.82		
Verlust a/Bulletinverkauf	34.-	3.20		
ERTRAG				
Bulletinverkauf			2 851.-	2 171.-
Mitgliederbeiträge			11 950.-	12 750.-
Ausstehende Mitgliederbeiträge (bis 1979)			580.-	660.-
Nettozins Sparheft ZKB			418.45	416.25
Verrechnungssteuer			.-	357.30
Spenden			.-	3 000.-
REINVERLUST 1979			2 726.46	
REINGEWINN 1978		6 238.43		
	18 525.91	19 354.55	18 525.91	19 354.55

Vermögensrechnung pro 1979

Reinvermögen laut Bilanz 1978	Fr. 29 311.10
Abnahme durch Reinverlust pro 1979	Fr. 2 726.46
Reinvermögen per 31. Dezember 1979	<u>Fr. 26 584.64</u>

Bilanz per 31. Dezember 1979

	1979	1978	1979	1978
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
AKTIVEN				
Postcheck	3 824.29	12 444.—		
Sparheft Zch.Kant.Bank	30 712.10	30 298.65		
Ausstehende Beiträge 1977 - 1979	920.—	1 060.—		
Debitoren (ausstehende Fakturen)	—.—	105.20		
PASSIVEN				
Vorausbezahlte Beiträge			880.—	340.—
Kreditoren			25.10	6 142.90
Bulletinfonds			7 966.65	8 113.85
REINVERMÖGEN			26 584.64	29 311.10
	35 456.39	43 907.85	35 456.39	43 907.85

Traktandum 4

Wahlen

Die Bemühungen einen Vizepräsidenten zu finden, der später den Posten des Präsidenten übernehmen möchte, blieben bisher erfolglos. Der Posten soll deshalb vorläufig offenstehen.

Nach dem Rücktritt des Präsidenten Dr. W.A. Mohler und des Sekretärs Dr. G. Torricelli wurde der zur Wahl vorgeschlagene neue Vorstand wie folgt zusammengestellt:

Präsident:	U. P. Büchi
Vizepräsident:	offen
Kassier:	W. Ruggli
Sekretär:	Ph. Bodmer
Redaktor:	G. Wiener
Beisitzer:	B. Campana
Beisitzer:	S. Schlanke
Altpräsident:	W. Mohler

Im weitem werden sowohl die bisherigen Rechnungsrevisoren als auch die Mitglieder der Redaktionskommission für eine weitere Amtsperiode vorgeschlagen.

Zur Durchführung der Wahl wird der abtretende Sekretär Dr. G. Torricelli bestimmt. Der neue Vorstand und die übrigen Amtsträger werden, gemäss Vorschlag, ohne Gegenstimme für die Amtsperiode von zwei Jahren gewählt.

Traktandum 5

Verschiedenes

Die VSP hat sich vor mehr als 20 Jahren mit ihrer Erdölkommission um Richtlinien für die behördliche Oberaufsicht der Explorationsarbeiten von Erdölkonzessionären bemüht. Im September 1962 wurde im Bulletin das neue Bergwerk- und Erdölgesetz des Kantons Bern publiziert, an dem unser ehemaliger Präsident Prof. R. Rutsch als geologischer Berater namhaft beteiligt war. Die VSP hat dann Zurückhaltung geübt, nachdem 1958 der Vorstand beschlossen hatte, dass es nicht Sache der VSP sei, sich in die Erdölpolitik von Bund und Kantonen einzumischen. Immerhin haben sich seither viele Mitglieder sehr aktiv an der Lösung der schweizerischen Erdölfrage beteiligt. Neulich wurde der Gedanke wieder aufgenommen: die VSP sollte ihre Zurückhaltung aufgeben und mit Nachdruck für eine Verstärkung der Erdöl- und Erdgasexploration eintreten. Diese Forderungen sollen im Herbst-Bulletin abgedruckt werden, damit sich die Mitglieder in aller Ruhe orientieren können. Ein endgültiger Beschluss der Jahresversammlung soll somit erst im Jahre 1981 gefasst werden.

Der 20. Geschäftsbericht der Swisspetrol Holding AG wurde z. Hd. der Mitglieder aufgelegt.

Die Broschüre „Das Land Glarus“, eine Zusammenstellung von Frau G. Büchi wurde vom Büro Dr. U.P. Büchi gratis den Anwesenden zur Verfügung gestellt.

Dr. R.H. Beck verdankt die geleistete Arbeit des Vorstandes der letzten Geschäftsperiode.

Wissenschaftliche Sitzung

Nach einer kurzen Begrüssung des Präsidenten beginnt Prof. Th. GOLD, University of Ithaca, N.Y., USA, z.Zt. Gastprofessor an der Universität Kopenhagen die wissenschaftliche Sitzung mit seinem Beitrag „The Deep-Earthgas-Hypothesis“. Professor Gold postuliert in seiner sehr gewagten, jedoch nicht minder interessanten und verheissungsvollen Hypothese, dass riesige Erdgasmengen (Methan) aus Stabilitätsgründen aus dem Erdinnern an die Oberfläche austreten und dass sie in gewissen Gebieten der Erde massgebend an der Bildung von Kohlenwasserstoff- und Kohlenlagerstätten beteiligt sind. Die bekannten CO₂ Austritte in Vulkangebieten seien nur ein verschwindend kleiner Teil des aufsteigenden Kohlenstoffes. Der Referent sieht eine erstaunliche Korrelation zwischen Kohlenwasserstofflagerstätten und Gasaustrittszonen entlang Plattengrenzen. Seine Hypothese erklärt die erstaunliche Konzentration von Karbonaten an der Erdoberfläche, wie auch viele, bisher schwer erklärbare Begleiterscheinungen von Erdbeben (Lichterscheinungen, Verhalten von Tieren, Austritten von Radon²²², Tsunamis etc.) welche er weitgehend auf Auswirkungen von austretendem Erdgas zurückführt.

Professor Gold widerspricht mit seinen Ansichten der in der Erdölgeologie *vorherrschenden* Meinung, dass Erdöl und Erdgas, sowie auch die Kohle biologischen Ursprungs sind. Nach Ansicht des Referenten müssten denn auch riesige Methanvorkommen ohne Mitwirkung von Biomasse in grösseren Tiefenbereichen vorhanden sein, was die heute prognostizierten Erdgas-Weltvorräte um einen Faktor 200 - 2000 (!) vergrössern würde. Für die Ausbeutung solcher Lagerstätten wären bedeutende Entwicklungen im Bereich der Tiefbohrtechnik Voraussetzung.

Dem Vortrag folgte eine sehr angeregte Diskussion. Besonders die Mitwirkung des austretenden Methans an der Bildung von Kohlenwasserstofflagerstätten wurde von einigen kritischen Stimmen angezweifelt.

Der zweite Vortrag „Einige Ergebnisse der Alpenrandtektonik aufgrund neuer Seismik und Satellitenbilddauswertung“ wurde von Herrn R.W. SCHOOP, BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath, Hannover, präsentiert. Der Referent vermutet, dass eine grosse Anzahl sehr deutlicher Lineationen auf den Satellitenbildern auf tiefliegende Störungen des Untergrundes zurückzuführen sind. Diese Lineationen fallen oft mit heutigen Talachsen zusammen und reichen sehr oft bis tief in den Alpenraum hinein. Die wichtigsten Systeme laufen einerseits in SE-NW Richtung und andererseits in nahezu N-S Richtung. Sehr schön sichtbar sind Störungen, welche in Fortsetzung des Oberrheintalgrabens bis in die Gegend des östlichen Teils des Genfersees laufen. Die Resultate sehen vielversprechend aus, trotzdem lassen sie sich noch nicht eindeutig mit den seismischen Resultaten korrelieren. Die Daten der Reflexionsseismik widerspiegeln sehr deutlich die Aufwölbung der subalpinen Molasse. Im Gegensatz dazu zeigt das Mesozoikum eher Dilatationserscheinungen und antithetische Brüche. Das darunterliegende autochthone Basement verläuft von N nach S in der Gegend des Glarnerlandes relativ flach und ungestört.

Der dritte Vortrag wurde von Herrn A. KLÖCKNER (Aktengesellschaft für Luzernisches Erdöl und BEB Gewerkschaften Brigitta und Elwerath), unter dem Titel „Technische Einzelheiten der Bohrung Entlebuch 1“, gehalten. Die Bohrarbeiten wurden im September 1979 begonnen, aus topographischen und bautechnischen Gründen rund 750m von der optimalen Stelle entfernt. Bis zum obersten Malm auf rund 4500m konnte das Bohrloch ohne nennenswerten Schwierigkeiten vorgetrieben werden, danach sind grosse Spülverluste aufgetreten, welche zu erheblichen Verzögerungen im Bohrprogramm geführt haben.

Die Kosten für die Aufschlussbohrung Entlebuch-1 in Finsterwald teilen sich schätzungsweise folgendermassen auf: 38% Bohranlage, 17% Rohre, 10% Spülung, 10% Werkzeuge, 8% Platz, Strasse, 3,5% Messungen, 3,5% Operating, 10% Diverses. Richtbohrarbeiten spielen bei dieser Bohrung eine enorme Rolle; so werden denn auch die neuesten Erkenntnisse und Technologien zur Anwendung gebracht. Anschliessend an seinen Vortrag präsentierte der Referent den von der Shell zur Verfügung gestellten Tonfilm „Die Bohrung“, welcher einen guten Eindruck über das Abteufen von Erdölbohrungen in allgemein verständlicher Art vermittelte.

Der Präsident spricht den drei Referenten für ihre interessanten Vorträge seinen und den Dank der Zuhörer aus und schliesst rund um 18.00 Uhr die wissenschaftliche Sitzung.

Parallel zur geschäftlichen und wissenschaftlichen Sitzung fand ein Damenprogramm unter kundiger Leitung von Frau G. BÜCHI mit Besuch des Freuler-Palastes in Näfels und einer Führung durch die Stadt Glarus statt.

Um 19.00 Uhr versammelten sich alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Apéritif im Kunsthaus Glarus, gestiftet vom Land Glarus. Herr Landamman Rhyner berichtete in seiner kleinen Begrüssungsansprache auf sehr humorvolle und dennoch tiefgründige Art über sein Land und dessen Probleme. Anschliessend versammelte sich die Gesellschaft im Hotel Glarnerhof zu einem gemeinsamen Nachtessen.

Exkursion

Kurz nach 7.00 Uhr versammelten sich die Exkursionsteilnehmer, dem Regen und der Kälte trotzend, vor dem Hotel Glarnerhof. Zwei Autobusse beförderten die 54 Anwesenden zum ersten Exkursionsziel, der berühmten „Lochseite“ bei Schwanden. Während der Fahrt verteilte der Exkursionsleiter Prof. R. Trümpy fünf Beilagen, welche Aufbau und Geschichte der Geologie der Glarneralpen veranschaulichen und gab bereits erste Erklärungen über die Glarnerüberschiebung und die darüberliegenden Decken ab. Der kurze Aufstieg von der Strasse zur Lochseite erwies sich wegen der Nässe des Bodens als sehr abenteuerlich.



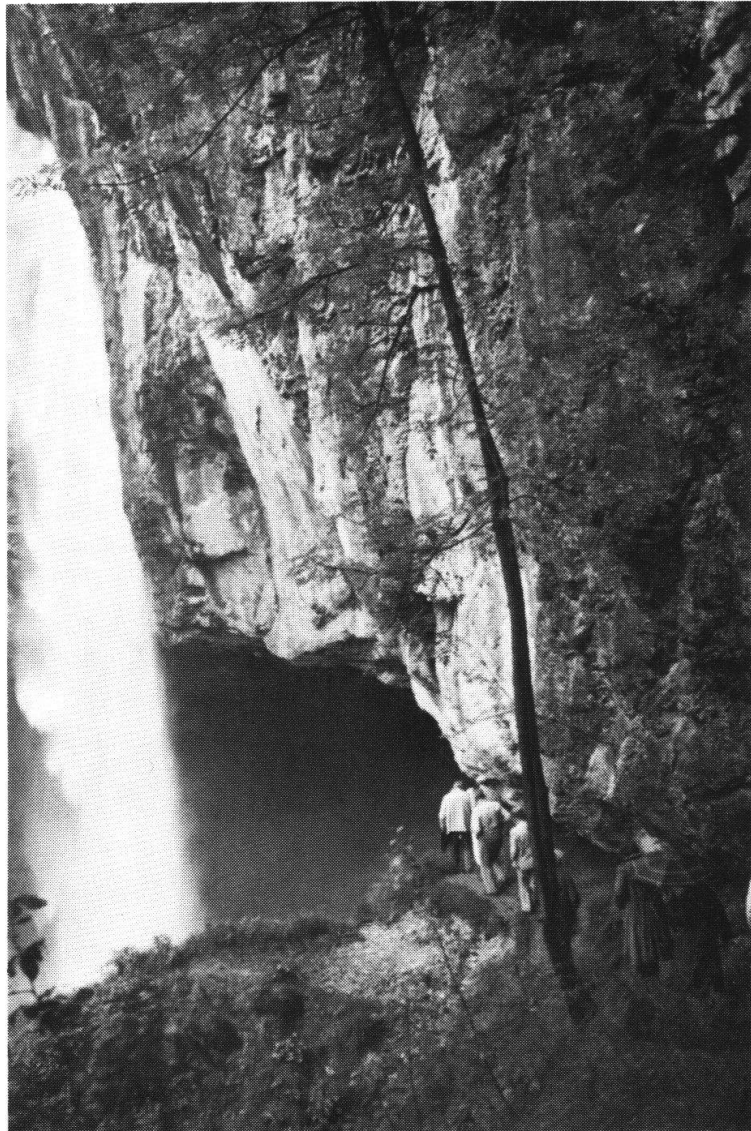
Trotz ungewohntem VSP-Exkursionswetter lauscht man aufmerksam den bis in den Nebel hineinreichenden Erklärungen von Prof. Dr. R. Trümpy.

Photo: G. Wiener

Anschliessend fuhren die Autobusse das Sernftal hinauf nach Elm. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten die „Exkursionisten“ einen Aussichtspunkt, wo die Abrissstelle und die Fliessrichtung des Elmer Bergsturzes, welcher am 11. September einen grossen Teil der Ortschaft verwüstet und zahlreiche Opfer gefordert hatte, überblickt werden. Professor Trümpy erklärte, dass vermutlich ein Luftkisseneffekt dazu geführt hat, dass der Bergsturz ein viel grösseres Ausmass erreicht hat, als damals vorausgesehen worden ist. Ins Dorf zurückgekehrt, wurde die Gesellschaft zu einem kleinen Umtrunk von der Gemeinde Elm eingeladen. In der warmen Stube des gemütlichen Gasthofs von Elm veranschaulichte der Exkursionsleiter die verschiedenen Phasen der Bildung der Glarneralpen.

Das folgende Exkursionsziel war die kleine Ortschaft Matt. Am Eingang des Krauchtales besichtigten die Teilnehmer einen kleinen, verlassenen Steinbruch, wo der sogenannte Mattsandstein aufgeschlossen ist. Hier können sehr schöne „flute casts“, „ripple marks“ und „drag marks“ bewundert werden. Daneben existiert an dieser Stelle ein kleiner Aufschluss von allochthoner Kohle, welche im Flysch sehr selten ist.

Auf dem Weg zum Urnerboden hielten die Autobusse in der scharfen Kurve bei der Lokalität „Bergli“ an. Von diesem Punkt aus genießt man bei gutem Wetter eine schöne Aussicht über das Linthtal hinweg. Ein schmaler Fussweg führte die Gesellschaft zum spektakulären Berglistüber-Wasserfall.



Wasser von allen Seiten zum „Berglistüber“

Photo: G. Wiener

Um ca. 13.00 Uhr erreichten die Teilnehmer das Gasthaus Willhelm Tell auf dem Urnerboden, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Nur ganz wenige „Unentwegte“ folgten dem Exkursionsleiter nach dem Essen in den Regen hinaus, um den Rundblick vom Urnerboden aus bewundern zu können.

Wegen der schlechten Witterung konnte das geplante Schönwetterprogramm: „Urnerboden - Klausen - Flüelen - Glarus“ nicht durchgeführt werden, sodass die Autobusse uns direkt wieder nach Glarus zurückbrachten.